

Pressemeldung

16.01.2024



Clemens J. Setz ist der neue „Poeta Laureatus“

Clemens J. Setz ist der zweite „Poeta Laureatus“ +++ ab März monatliches Erscheinen eines unveröffentlichten Gedichtes +++ Preisgeld in Höhe von € 15.000 +++ feierliche Preisverleihung am Sonntag, den 21. Juli 2024, im Rahmen des „Literaricum Lech“ in Oberlech/Vorarlberg

Angelehnt an den „Poet Laureate“ im Vereinigten Königreich und den USA verfasst der jeweilige „Poeta Laureatus“ ein Jahr lang – beginnend mit März – jeden Monat ein Gedicht 'Zur Lage' der Welt, Europas, des deutschen Sprachraums – zu all dem, was die Gesellschaft gerade bestimmt und/oder wohin sie sich bewegt. Denn kaum etwas bringt Zeitläufe besser auf den Punkt als ein Gedicht, das mit seinem prägnanten Einwurf einen Raum für Diskurse eröffnet und die individuelle Relevanz sozialer und politischer Ereignisse hervorzuheben vermag. „Michael Krüger als erster Preisträger für 2023/24 hat mit seinen poetischen Reaktionen auf das Weltgeschehen den Maßstab dafür vorgegeben. Seine Gedichte bezeugen mit sinnlicher Tiefe und anschaulicher Verständlichkeit die Souveränität des dafür nötigen Überblicks auf eine Weise, wie sie weder Essay noch Reportage oder andere Kommentare zu vermitteln wüssten.“ (Nicola Steiner)

Mit dem österreichischen Schriftsteller und Übersetzer Clemens J. Setz wurde nun der zweite „Poeta Laureatus“ gewählt. Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen des „Literaricum Lech“ (18. Juli – 21. Juli 2024) statt.

Die Jurybegründung:

Clemens J. Setz ist ein Geschichtenumsetzer mit weitem Horizont, ein Themenfinder mit Scharfblick, ein Materialumwälzer mit grenzenlosem Interesse. Das hat die deutschsprachige Literatur selten gesehen. Es wird spannend, was er in den nächsten 12 Monaten an Fundstücken in seine irisierenden Gedichte packt. Ihm ist nichts Menschliches fremd und alles Fremde menschlich. Klar ist, dass er dabei auch die Grenzen dessen verschieben muss, was heute unter literarischer Sprache verstanden werden kann: Denn dazu gehören notwendig auch Bilder, soziale Medien, Videos und Podcasts.

Für Hermann Fercher, Geschäftsführer und Tourismusdirektor Lech Zürs, der sowohl den Preis als auch das „Literaricum Lech“ ermöglicht, ist der „Poeta Laureatus“ eine Herzensangelegenheit:

„Wir wollen ein Signal setzen und zeigen, dass es die Poesie braucht, um unsere Zeit einzufangen und auf knappem Raum zu reflektieren. Wenn damit unsere Welt um ein kleines Stück erträglicher wird, soll es uns recht sein.“

Der Jury gehören an: Mara Delius (Die Welt), Michael Köhlmeier (Schriftsteller und Initiator des „Literaricum Lech“), Raoul Schrott (Schriftsteller und Dichter), Nicola Steiner (Leiterin Literaturhaus Zürich) und Alexander Wasner (SWR).

Das aktuelle Gedicht ist jeweils am Anfang des Monats in „Der Standard“ und der „Welt am Sonntag“, sowie bei Ö1 „ex libris“ und SWR2 „lesenswert“ nachzulesen und zu hören.

Über den Preisträger:

Clemens J. Setz wurde 1982 in Graz geboren und lebt heute als Übersetzer und freier Schriftsteller in Wien. 2011 wurde er für seinen Erzählband „Die Liebe zur Zeit des Mahlstädter Kindes“ mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Sein Roman „Indigo“ stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2012 und wurde mit dem Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft 2013 prämiert. 2014 erschien sein erster Gedichtband „Die Vogelstraußtrompete“. Für seinen Roman „Die Stunde zwischen Frau und Gitarre“ erhielt Setz den Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2015. 2021 wurde er mit dem Georg-Büchner-Preis geehrt. 2023 war Setz Preisträger des Österreichischen Buchpreises.

Das „Literaricum Lech“ findet seit 2021 unter der künstlerischen Leitung der schweizerisch-deutschen Kulturjournalistin Nicola Steiner statt. Ideengeber sind der Vorarlberger Schriftsteller und Mitinitiator des „Philosophicum Lech“ Michael Köhlmeier und der österreichische Dichter und Schriftsteller Raoul Schrott. Das Festival rückt jedes Jahr einen Klassiker der Weltliteratur zum Wieder- und Neuentdecken ins Rampenlicht, um seinen Echoraum in unserer zeitgenössischen Literatur zu erkunden. Der Festivalklassiker 2024 ist „Lolita“ von Vladimir Nabokov.

Über den Preis „Poeta Laureatus“.

Auf Initiative des Lyrikers Raoul Schrott und mit Unterstützung des Tourismusbüros von Lech Zürs wird jährlich ein „Poeta Laureatus“ gewählt. Das Preisgeld beträgt € 15.000. Im Gegenzug verpflichtet sich der Preisträger monatlich ein Gedicht zu verfassen, das sich mit dem Zeitgeschehen auseinandersetzt und im Rahmen einer Medienpartnerschaft veröffentlicht wird. Medienpartner sind ORF, Der Standard, SWR und Die Welt.

Weitere Informationen unter www.literaricum.at

Pressekontakt

International und überregional

Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner | Birgit Politycki | bp@politycki-partner.de |

Tel.: +49-40-4309315-12 | Mobil +49-175-4309333

Österreich (lokal und regional)

Lech Zürs Tourismus GmbH | Victoria Schneider | presse@lechzuers.com |

Tel: +43 (5583) 2161-229